

Stadtratssitzung vom 2. Juli 2015

Interpellation Nr. I 3/2015

Interpellation betreffend Verkehrs- und Stausituation Gebiet Aarefeld-Bahnhof Thun

Fraktion Grüne, Andrea de Meuron vom 12. Februar 2015; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

Die Verkehrssituation im Bereich Aarefeld-Bahnhof ist oft unbefriedigend, vor allem zu den Hauptverkehrszeiten staut sich die Autokolonne auf der Aarefeldstrasse und es entstehen sehr lange Wartezeiten. Hauptursache für den Stau dürfte der durch die Nutzung der öffentlichen Parkmöglichkeiten generierte Verkehr sein.

Eine Verbesserung ist im Rahmen des Parkraumkonzepts zu erwarten. Mit der Eröffnung des Parking Bahnhof und Parkhaus Schlossberg sollen die oberirdischen Parkmöglichkeiten in der Innenstadt aufgehoben werden. Dies betrifft auch die 109 öffentlichen Parkplätze im Aarefeldgebiet. Mit der Eröffnung des Parking Bahnhof werden 29 Parkplätze entlang der Aarefeldstrasse und mit der Eröffnung des Parkhauses Schlossberg 80 Parkplätze bei der Aarefeldstrasse-Schulhausstrasse aufgehoben.

Im Parkraumkonzept vom Juni 2010 war vorgesehen, dass diese Parkplätze spätestens zum Zeitpunkt der Eröffnung des Parking Bahnhofs aufgehoben werden. 15 Monate später wurde das Parkraumkonzept angepasst und die Parkmöglichkeiten im Aarefeld werden nun gesondert betrachtet. Die 28 Parkplätze Aarefeldstrasse sollen mit der Eröffnung des Parkings Bahnhof und die 80 Parkplätze erst mit der Eröffnung des Parkhauses Schlossberg aufgehoben werden. Die 80 Parkplätze seien vor allem für das Gebiet Lauitor und Freienhofgasse, ist neu zu lesen. Es stellen sich in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Sind aus Sicht Gemeinderat die Parkplätze im Bächimatt nicht attraktiver für den Raum Lauitor-Freienhof und wie ist der Stand der beabsichtigten Umnutzung (dass Mitarbeitende des Thunerhofs das Casino Parking anstatt die Bächimattparkplätze nutzen, damit dort mehr Parkplätze zur Verfügung stehen)?
2. Kennt der Gemeinderat die Gerüchte, dass die Freienhof Thun AG beabsichtigt, das öffentliche Freienhof Parking zu erweitern und würden diese in das Parkraumkonzept und Parkleitsystem einfließen, da diese ja für den Raum Freienhof und Lauitor deutlich näher gelegen wären.
3. Ist der Gemeinderat der Ansicht, dass der Nutzen für die Innenstadt überwiegt, wenn diese 80 Parkplätze an der Aarefeldstrasse-Schulhausstrasse rund drei Jahre länger beibehalten würden, als der Nachteil in Form des Parkplatzverkehrs, mit dem die 80 Parkplätze zusätzlich den Bahnhofplatz belasten?
4. Wie hoch sind die jährlichen Einnahmen aus Parkinggebühren und der jährliche Mietzins für diesen Parkplatz Aarefeld-Schulhausstrasse?
5. Die Aarefeldstrasse ist heute der einzige Zu- und Wegbringer der öffentlichen Parkmöglichkeiten im Aarefeld, entsprechend staut es sich auf dem Bahnhofplatz. Wird im Zusammenhang mit den bereits laufenden Umgestaltungsplänen für die 29 aufzuhebenden Parkplätze an der Aarefeldstrasse eine Gesamtverkehrsbetrachtung (andere Verkehrslenkung, z.B. Einbahnregime Maulbeerkreisel-Scherzligweg-Aarefeldstrasse-Bahnhofplatz) im Aarefeldgebiet gemacht, damit die Situation vorzeitig und ev. sogar unabhängig von der Aufhebung der Parkplätze verbessert werden kann?

Antwort des Gemeinderates

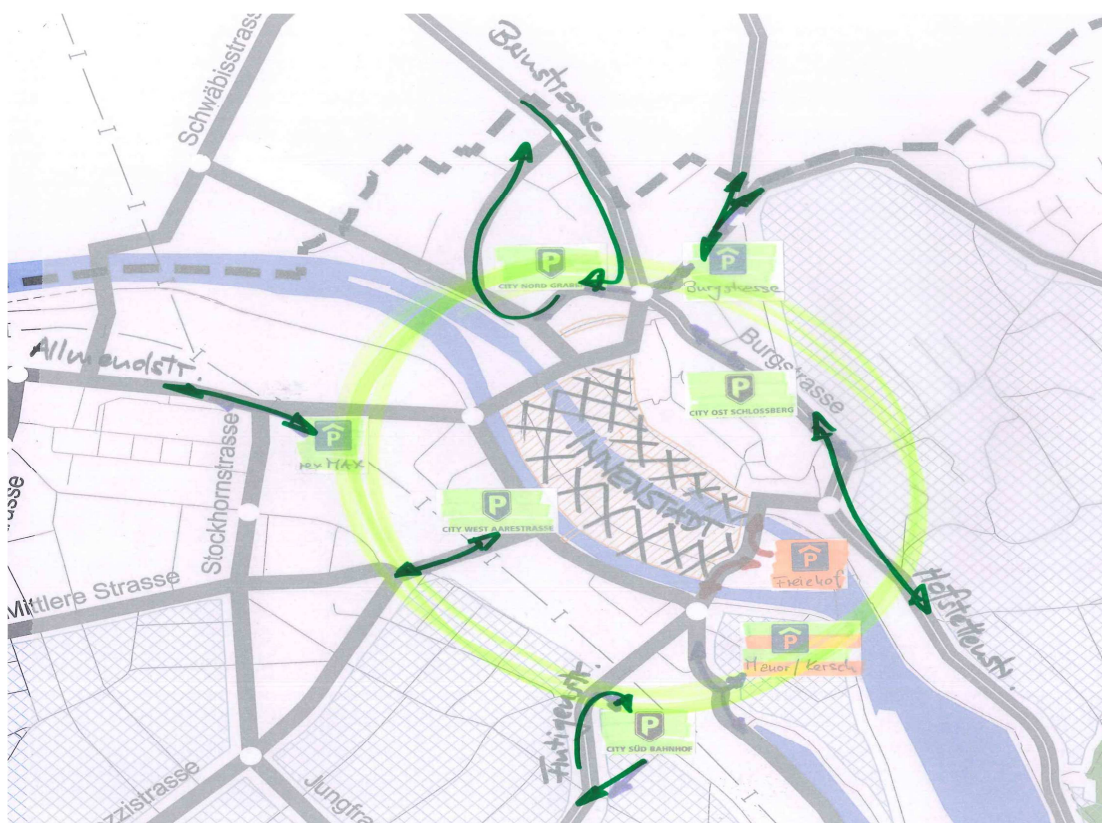
Zu Frage 1: Sind aus Sicht Gemeinderat die Parkplätze im Bächimatt nicht attraktiver für den Raum Lauitor-Freienhof und wie ist der Stand der beabsichtigten Umnutzung (dass Mitarbeitende des Thunerhofs das Casino Parking anstatt die Bächimattparkplätze nutzen, damit dort mehr Parkplätze zur Verfügung stehen)?

Der Gemeinderat erachtet die Parkplätze in der Bächimatt für den Raum Freienhof und Innenstadt als weniger geeignet. Mit dem Parking City Ost Schlossberg entsteht ein räumlich näher gelegenes Parking, das diesen Teil der Innenstadt erschliessen wird. Auf Basis der Motion 4/2009 beauftragte der Gemeinderat das Amt für Stadtliegenschaften, die Verlegung der Mitarbeiterparkplätze vom Parkplatz beim Thunerhof in das Casino-Parking umzusetzen. Der Gemeinderat hat die Verlegung am 4. Juli 2013 beschlossen. Seit der Umsetzung per 1. Oktober 2013 hat sich die Parkplatzsuche rund um den Thunerhof spürbar entschärft.

Zu Frage 2: Kennt der Gemeinderat die Gerüchte, dass die Freienhof Thun AG beabsichtigt, das öffentliche Freienhof Parking zu erweitern und würden diese in das Parkraumkonzept und Parkleitsystem einfließen, da diese ja für den Raum Freienhof und Lauitor deutlich näher gelegen wären.

Der Stadt liegt kein konkretes Baugesuch vor. Abstellplätze für Fahrzeuge müssen nutzerspezifisch begründet sein. Sie sind gemäss Artikel 49 ff. der kantonalen Bauverordnung in einer bestimmten Bandbreite möglich. Bei begründeten besonderen Verhältnissen kann von der Bandbreite abgewichen werden.

Es ist nicht vorgesehen, dieses Parkhaus in das Parkleitsystem einzubinden, da die Zufahrt zu diesem Parking über die Freienhofgasse mitten in die Stadt führt. Dies widerspricht der Idee des Parkhausrings mit Entlastung der innerstädtischen Strassen und insbesondere der Ortsdurchfahrten über die Aare vom Parkplatzsuchverkehr. Die direkte Zufahrt wird nur vom Maulbeerkreisel möglich sein. Der Parkhausring soll den Parkplatzsuchverkehr an der Peripherie der Innenstadt ohne Querung der Innenstadt enden lassen. Damit werden die stark vom Langsamverkehr genutzten Ortsdurchfahrten Freienhofgasse sowie die Achse Guisanplatz-Sternenplatz-Berntorplatz vom Parkerverkehr entlastet. Auf allen grossen Einfallsachsen steht zukünftig ein direkt erreichbares Parkhaus ausserhalb der Innenstadt zur Verfügung.



Zu Frage 3: Ist der Gemeinderat der Ansicht, dass der Nutzen für die Innenstadt überwiegt, wenn diese 80 Parkplätze an der Aarefeldstrasse-Schulhausstrasse rund drei Jahre länger beibehalten würden, als der Nachteil in Form des Parkplatzverkehrs, mit dem die 80 Parkplätze zusätzlich den Bahnhofplatz belasten?

Welche Parkplätze mit welcher Parking-Inbetriebnahme aufzuheben sind, wurde breit abgestützt diskutiert und in der Volksabstimmung „Parking Schlossberg, Investitionsbeitrag der Stadt Thun von 6 Mio. Franken an die Parkhaus Thun AG“ vom 25. November 2012 beschlossen. Beteiligt waren unter anderem die IGT und der VCS. Der erzielte Konsens war Teil der Abstimmungsvorlage „Parking Schlossberg, Investitionsbeitrag der Stadt Thun von 6 Mio. Franken an die Parkhaus Thun AG“. Die Parkplätze Aarefeldstrasse werden mit Inbetriebnahme des Parking City Süd Bahnhof und die Parkplätze auf dem „Hofmann-Parkplatz“ an der Aarefeld-/Schulhausstrasse mit Inbetriebnahme des Parkings City Ost Schlossberg aufgehoben. Der Gemeinderat sieht keine Veranlassung, diesen Konsens neu zu diskutieren.

Zu Frage 4: Wie hoch sind die jährlichen Einnahmen aus Parkinggebühren und der jährliche Mietzins für diesen Parkplatz Aarefeld-Schulhausstrasse?

Parkplatz	Einnahmen 2014	Miete pro Jahr
Aarefeldstrasse, 29 Parkplätze	CHF 120'000	keine, da in Städteigentum
Hoffmann-Parkplatz, 80 Parkplätze	CHF 360'000	CHF 62'000

Zu Frage 5: Die Aarefeldstrasse ist heute der einzige Zu- und Wegbringer der öffentlichen Parkmöglichkeiten im Aarefeld, entsprechend staut es sich auf dem Bahnhofplatz. Wird im Zusammenhang mit den bereits laufenden Umgestaltungsplänen für die 29 aufzuhebenden Parkplätze an der Aarefeldstrasse eine Gesamtverkehrsbetrachtung (andere Verkehrslenkung, z.B. Einbahnregime Maulbeerkreisel-Scherzligweg-Aarefeldstrasse-Bahnhofplatz) im Aarefeldgebiet gemacht, damit die Situation vorzeitig und ev. sogar unabhängig von der Aufhebung der Parkplätze verbessert werden kann?

Die Gesamtverkehrsbetrachtung ist Teil des Projektes zur Aufhebung und Umnutzung der Parkplätze. Im Rahmen des Gestaltungskonzeptes für die Aarefeldstrasse wird die Gesamtverkehrsbetrachtung gemacht und in der Begleitgruppe (IGT, KMU, Innenstadt-Leist, VCS, TCS) diskutiert. Zudem wird die bus-spezifische Situation auf dem Bahnhofplatz in Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben STI konkret überprüft.

Thun, 5. Juni 2015

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller